

NATUR wird an unserer Schule großgeschrieben

NATUR wird an unserer Schule großgeschrieben, weil wir in der Oberen Treenelandschaft - inmitten einer großartigen Natur- und Kulturlandschaft leben.

Schon die Tatsache, dass unsere Schule unmittelbar an der Treene gelegen ist, ist für uns ein großes Privileg. Die Treene regt uns das ganze Jahr über zu vielfältigen Naturbeobachtungen an.

Aber gleichgültig in welcher Richtung wir aus einem der vielen Schulfenster schauen oder aus welcher Tür wir das Gebäude verlassen, überall begegnen wir der NATUR sofort und unmittelbar. Mitten im Unterricht werden wir Lehrer von Schülern zum Beispiel auf das Auftauchen eines Storches, Graureihers oder einer Dohle hingewiesen. Wir finden vor der Tür Wespenpinne, Ahorneule und Mondvogel. Wir knien uns nieder zum Fliegenpilz, Tiegelteuerling und Bovist. Wir besuchen die vielen Bäume um unsere Schule. Wir suchen nach Schnecken, Muscheln und Asseln und sehen nebenbei Eintagsfliegen, Libellen und Admirale. Wir lassen Flugfrüchte fliegen und testen ihr Flugverhalten. Wir besuchen die Schafe im Schafstall. In einer solchen Schule zu leben, zu lernen und zu lehren ist beglückend.

In der Oberen Treenelandschaft stehen uns viele Naturziele zur Erkundung zur Verfügung. So sind weitere Kleinode unserer Landschaft beispielsweise der Sankelmarker See und die Billauniederung, die Binnendüne am Treßsee, das Naturschutzgebiet Fröruper Berge sowie die Ihlseestromniederung. Auch Kiesgruben, Streuobstwiesen und vieles mehr sind für uns paradiesische Lernräume.

Viele Kinder unserer Schule haben zuvor den Naturkindergarten Oeversee / Sankelmark besucht und haben dort bereits vielfältige Erfahrungen mit der Natur gemacht. Sie haben sich besondere Fähigkeiten und ein umfangreiches Wissen im Umgang mit der Natur angeeignet. Auch in den anderen Kindergärten sind die Kinder gezielt an die umgebende Natur herangeführt worden.

Nicht zuletzt auch vor diesem Hintergrund ist die **NATUR** für unsere Schule **Privileg** und **Programm**.

Die NATUR ist für uns Lebens- und Lernraum.

Die NATUR

- stellt uns Fragen.
- gibt uns Antworten.
- lässt uns ungeahnte Zusammenhänge erkennen.
- regt uns zum Bauen, Kochen, Zeichnen, Fotografieren und vielem mehr an.

Die NATUR macht uns gleichermaßen neugierig und befriedigt unsere Neugierde.

In unserer Ansicht über die Bedeutung der NATUR bestärkt fühlen wir uns auch durch neuere Erkenntnisse aus der Hirnforschung.

So zitiert Manfred Spitzer, der bekannte Ulmer Hirnforscher, Untersuchungen, nach denen es als sicher gilt, **dass sich das direkte Erleben von Natur verstärkend auf das soziale Verhalten auswirkt**. Es scheint so zu sein, dass Menschen mit fortschreitendem Bindungsverlust zur Natur gleichermaßen die Verbindung zu ihren Mitmenschen verlieren. (Quelle folgt)

„Wer Lernen für einen passiven Vorgang hält, der sucht nach dem richtigen Trichter. Wer aber Lernen als eine Aktivität versteht, wie beispielsweise das Laufen oder Essen, der sucht keinen Trichter, sondern denkt über die Rahmenbedingungen nach, unter denen diese Aktivität am besten stattfinden kann.“ (Spitzer: Lernen: Gehirnforschung und die Schule des Lebens, Berlin 2003, S.4)

Unsere Konsequenz:

Ein verlässlicher Kanons von Naturbegegnungen

(Mindestangaben !)

- Jahreszeitengänge (Wir suchen den Frühling, etc.)
- Herbstwaldbesuche der Klassen 1 und 2
- Schafstallbesuch in 1/2
- 2 Naturtage im Frühjahr (Naturräume vor der Haustür, jahrgangsgemischt)
- 1x pro Schuljahr an die Treene (Keschern)
- 1x pro Schuljahr auf die Streuobstwiese

Außerdem:

- Gestalten einer Naturvitrine: Was ist los im?
- Natur-AG
- Teilnahme an Wettbewerben und Aktionen
- Funde auf dem Schulgelände: Anlegen einer Pflanzenkartei